

# **Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“**

<b>Beschlussvorlage</b>		
<div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;"> <span style="font-size: 2em;">X</span> <span>öffentlich</span> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center; margin-top: 10px;"> <span></span> <span>nichtöffentlich</span> </div>		
Einreicher: Verbandsvorsteher	Datum: 06.11.2020	Drucksache Nr.: <b>39/2020</b>

Beratungsfolge

Verbandsausschuss

**Verbandsversammlung**

Sitzungstermin

28.10.2020

**18.11.2020**

**Grundsatzentscheidung zu Gebühren für die leitungsgebundene Entsorgung von Schmutzwasser und die dezentrale Entsorgung von Fäkalwasser**

**Beschlussvorschlag:**

Die Verbandsversammlung beschließt, ab dem 1. Januar 2021 neben der Grund- und Mengengebühr für die zentrale, leitungsgebundene Entsorgung von Schmutzwasser auch eigenständige Mengen- und Grundgebühr für die Entsorgung von Fäkalwasser aus abflusslosen Sammelgruben zu erheben.

**Beratungsergebnis:**

Gremium: <b>Verbandsversammlung:</b>				Sitzung am: <b>18.11.2020</b>			<b>TOP 8</b>
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltung	ungültig	lt. Beschl. vorschlag	abweich. Beschluss
		.....	.....	.....	.....		
Leiter der Sitzung: <b>Herr Goetz</b>							

Verbandsvorsteher

Für die Richtigkeit:

Vorsitzender der Verbandsversammlung

Einreicher:




Finanzielle Auswirkungen?

ja: X

nein:

**Begründung:**

Dem WAZV „Der Teltow“ obliegt die mobile Entsorgung von Grubenentwässerungsanlagen (abflusslose Sammelgruben, Kleinkläranlagen). Dies umfasst die Entleerung und den Transport von Fäkalwasser und Fäkalschlamm sowie das Aufleiten der Fäkalien auf die verbandseigene Fäkalannahmestation. Grundlage hierfür sind die Entwässerungssatzung (EWS) und die BKGS des WAZV „Der Teltow“.

Die erforderlichen Leistungen werden im Auftrag des Zweckverbandes durch ein geeignetes Unternehmen durchgeführt. Der derzeitige Vertrag zur mobilen Entsorgung der Fäkalien endet zum 31.12.2020.

Bisher wurde im Verbandsgebiet eine einheitliche Schmutzwassergebühr i. H. v. 2,90 €/m<sup>3</sup> erhoben. Es erfolgte keine Unterscheidung bei den Gebühren zwischen zentraler und dezentraler Entsorgung.

Das derzeitige Entsorgungsunternehmen hat dem WAZV vor seiner Kündigung mitgeteilt, dass die Leistung des Transports und Aufleitens der Fäkalien nach einem Einheitspreis ohne weitere Differenzierungen nicht mehr angeboten werden kann.

Der neue Entsorgungsvertrag ab dem 01.01.2021 beinhaltet daher neben der Entleerung und dem Transport der Fäkalien auch Zusatzgebühren - insbesondere für Schlauchlängen von mehr als 10 m, für die vergebliche Anfahrt sowie für die Abfuhr von Mindermengen und den Einsatz kleinformatiger Fahrzeuge.

Damit soll eine verursachergerechte Verteilung der Kosten der dezentralen Entsorgung erreicht werden. Um dem Grundsatz des Verursacherprinzips gerecht zu werden, ist eine leistungsgerechte Zuordnung der Kosten notwendig. Viele Grubenentwässerungsanlagen sind nur durch den Einsatz von erheblichen Schlauchlängen zu entsorgen, was sehr zeit- und damit auch kostenintensiv ist. Der relativ hohe Aufwand der dezentralen Entsorgung pro dezentralem Kunden wird erst bei einer Differenzierung zwischen zentraler und dezentraler Entsorgungsgebühr sichtbar.

**Änderung /Ergänzung des Beschlussvorschlages:**

**Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.**